

Diakonie-Sommerfest auf dem „Neuen Berg“

In gelöster Stimmung haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie-/Sozialstation Brackenheim-Güglingen (DSS) zum alljährlichen Sommerfest am 18. Juli auf dem „Neuen Berg“ getroffen und einen Spätnachmittag und -Abend in der Lokalität zwischen Neipperg und Stetten genießen können.



Doris Schuh vom Diakoniestationsausschuss (DSA) des Kirchenbezirks begrüßte die Anwesenden sehr herzlich und bedankte sich in erster Linie für den Einsatz aller ehren- und hauptamtlich Tätigen. „Sie alle arbeiten in einem besonderen Bereich – Diakonie steht für mehr als nur Dienstleistung. Sie steht für Zuwendung, Mitmenschlichkeit und für gelebte Nächstenliebe.“



Tag für Tag würden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Menschen in oft schwierigen Situationen begleiten und mit praktischer Hilfe Halt und Hoffnung geben. „Das ist nicht selbstverständlich und verdient höchsten Respekt“, würdigte Doris Schuh den Einsatz der Mitarbeitenden in besonderem Maße. Im Namen des Diakoniestations-Ausschusses im Kirchenbezirk bedankte sich die Vorsitzende für das Engagement, die Geduld und die Offenheit bei der täglichen Arbeit. „Besonderen Dank für das Miteinander – denn ohne Teamgeist, ohne das gemeinsame Tragen und Stärken wäre vieles nicht möglich“, drückte sie ihre Würdigung für alle Leistungen aus und wünschte einen schönen Abend voller Freude, Begegnungen und vielleicht der einen oder anderen Anekdote aus dem Alltag, über die man lachen kann.

Geschäftsführer Markus Kopp von der DSS schloss sich den Dankesworten von Doris Schuh nahtlos an. „Was Sie bei uns in der Diakoniestation leisten, ist oftmals herausfordernd, emotional und auch manchmal stressig.“ Unendlich wichtig sei aber, dass „Sie es mit Ihrem Einsatz

möglich machen, Wärme und Unterstützung in vielen Bereichen in die eigenen vier Wände unserer Klienten bringen“. Dadurch sei es möglich, diesen Menschen ein zufriedenes und möglichst langes Leben in deren vertrauten Umgebung zu schaffen.



An die Adresse der DSA-Vorsitzenden Doris Schuh richtete der DSS-Geschäftsführer dankende und anerkennende Worte. Vor allem im letzten Jahr hätten sich insbesondere Frau Schuh, Dekanin Dr. Brigitte Müller und Heide Kachel als Vorsitzende der Bezirkssynode sowie weitere DSA-Mitglieder stark engagiert, als es um die Fusion der Kirchenbezirke Heilbronn und Brackenheim und dem damit verbundenen Trägerwechsel zum 1.1.2025 ging. Durch vorausschauende und konstruktive Gremiumsarbeit habe man den Übergang der Diakoniestation in den neuen Kirchenbezirk Heilbronn-Brackenheim sehr gut gestaltet, würdigte Markus Kopp das vertrauensvolle Miteinander und wünschte danach allen Anwesenden einen unterhaltsamen Abend beim gemeinsamen Essen.